

PERSÖNLICH

**Herzliche Glückwünsche
unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Anna KIRSCHBAUMER, Römerstr. 31, Nendeln, zum 81. Geburtstag

Morgen Sonntag

Fritz STÖCKLI, Palduinstr. 4, Balzers, zum 83. Geburtstag

Prüfungserfolge

Gestern Abend durften Siegfried ELKUCH aus Schellenberg und Gabriela WACHTER aus Schaan ihr Fachdiplom «Öffentliche Verwaltung und Non Profit Organisation» der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, im Rahmen der Diplomfeier in Flims, Wildhaus, in Empfang nehmen.

Wir gratulieren recht herzlich zu diesem Erfolg und wünschen auf dem weiteren Berufsweg viel Erfolg und alles Gute!

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 8.00 – 8.00 Uhr

Samstag
Dr. Juan Caballero, Schaan 231 14 00
Sonntag
Dr. Gemot Singer, Mauren 373 40 30

VERANSTALTUNGEN

**Vortragsreihe mit
Max Feigenwinter**

SCHAAN – Am Donnerstag, den 15. September 2005, beginnt im Kloster St. Elisabeth in Schaan die dreiteilige Vortragsreihe «Bibel-Impulse» mit Max Feigenwinter. Max Feigenwinter, Jahrgang 43, ist Lehrer und Erwachsenenbildner und lebt in Sargans. Er ist Autor mehrerer pädagogischer Fachbücher und Nachdenkbücher und versteht es, uns die «Wunder Jesu und ihre Bedeutung für uns heute» näher zu bringen. Der Kurs findet jeweils am Donnerstag, den 15., 22. und 29. September statt. Kurskosten: 15 Franken pro Abend, eine Anmeldung unter Telefon 239 64 44 oder 239 64 57 ist erforderlich. (PD)

**Vespertagesdienst
im Kloster St. Elisabeth**

SCHAAN – Heute Samstag um 17.15 Uhr feiern wir den Vespertagesdienst mit Gedanken zum Sonntag von Lucia Biedermann. Zu dieser Vesper laden die Schwestern des Klosters alle herzlich ein. (PD)

Organismen im Garten

MAUREN – Am kommenden Mittwoch, den 7. September 2005, organisiert der Obst- und Gartenbauverein Mauren einen Vortrag über die Mikro-Organismen im Garten. Referent ist Meta Zanotti von Bioterra St. Galler Oberland. Der Vortrag mit anschließender Diskussion findet um 19.30 Uhr im Gasthaus Hirschen Mauren statt. Alle Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, alle Hobbygärtner und Hausfrauen, welche das Mikroklima im Garten positiv beeinflussen möchten, sind zu diesem Abend eingeladen. Der Nahrungskreislauf ist eine Kette zwischen Boden, Pflanzen, Tieren, Menschen und erneut dem Boden. Wie man die dauernden Umwandlungsprozesse in diesem Kreislauf für sich beeinflussen kann, wird Gegenstand des Vortrags bilden. Die Mikroorganismen sind überall enthalten, in Luft, Wasser und auch auf dem Boden. In einer Handvoll Erde leben mehr winzige Organismen, als es Menschen auf der Welt gibt. Die zerstörenden Organismen sind mobiler und schneller am Werk und erhalten deshalb in kürzester Zeit die Überhand. Durch den Einsatz guter Mikroorganismen vermehren sich diese und tragen so zur Verbesserung von Boden, Pflanzen, Mensch und Tier bei.

Ein Vortrag also, den sich die Gartenliebhaber nicht entgehen lassen sollten. (PD)

LANDESBANK-JUBILÄUM

**25. Kunde mit einem
Geschenk überrascht**

TRIESENBERG – Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Landesbank-Geschäftsstelle Triesenberg am vergangenen Mittwoch, wurde der 25. Kunde des Tages mit einem Geschenk überrascht. Nicole Rutzer-Frick, Leiterin der Geschäftsstelle (im Bild rechts) durfte Gabi Bühler aus Triesenberg einen Blumenstrauß sowie ein Goldvreneli überreichen.

Die Landesbank-Geschäftsstelle Triesenberg wurde am 31. August 1980 als jüngste Agentur der Landesbank (LLB) eröffnet. Die Geschäftsstelle wurde 1980 im Rahmen der Eröffnung des Dorfzentrums ihrer Bestimmung übergeben. (PD)

Glück und Segen zum Geburtstag**Wir gratulieren Gisela Senti in Mauren zum 80. Geburtstag**

MAUREN – Liebevoll umhöggt ist das Heim, in dem Gisela Senti am Weiherring 105 in Mauren seit oft Jahren wohnt. Die frohgemute Jubilarin feiert morgen Sonntag – geistig und körperlich ragsam – ihren 80. Geburtstag. Bezeichnend für ihre zufriedene Art bringt sie zum Ausdruck: «So schön wie du, ich es sessen nena».

• Theres Matt

Auf ein arbeitsreiches Leben darf Gisela zurückblicken. Als Zweitjüngste unter fünf Geschwistern verbrachte sie in bäuerlichem Umfeld in Ruggell ihre Jugendjahre. Anschliessend lernte sie «haushalten» und absolvierte eine Schneiderin-Lehre. Mit welchem professionellem Geschick und Stilempfinden sie tätig war, das hat sich herumgesprochen. Nach Gesellenjahren in renommierten Schneider-Ateliers fing Gisela in Mauren selbstständig an, hatte alle Hände voll zu tun. Das war nach ihrer Hochzeit mit Ferdi Senti 1953.

Vielseitig interessiert

Am Weiherring in Mauren bezogen Gisela und Ferdi ihr neues

**Kann morgen Sonntag ihren 80.
Geburtsfest feiern: Gisela Senti.**

Haus, bauten es allmählich weiter aus. Sechs Kinder – fünf Söhne und eine Tochter – zogen sie darin gross. Welches Arbeitsfeld Gisela täglich bewältigte, das lässt sich nur erahnen. Neben Kindererziehung, Haushalt- und Gartenarbeit beschäftigte sie sich intensiv mit stilvollem Schneidern für ihre vielen Kundinnen. Damals ging man häufig mit einem Stück Stoff zur

Näherin, suchte mit ihr das entsprechende Modell aus, kam zu zwei Anproben. So ein Kleidungsstück schätzte und trug man über lange Zeit. Vielen sind auch Giselas mit Sorgfalt und Können genähten Hochzeitskleider in Erinnerung. Freizeit blieb während vieler arbeitsintensiver Jahre wenig. Es kommt jedoch bei Gisela immer wieder zum Ausdruck, wie intensiv sie alles, was die Natur bietet, aufnimmt, sich daran freut, die Blumen pflegt, ihr Heim mit gediegenen alten Sachen schmückt und wohllich macht.

Kulturell aufgeschlossen

Beeindruckend ist Giselas grosses Interessensgebiet, speziell für alles Kulturelle. Immer wieder fand sie Zeit für Seminare und Vorträge, für Theater- und Konzertbesuche, insbesondere auch für Literatur, für ihren Lieblings-Schriftsteller Hermann Hesse. Im Gespräch auf das «Sich-Wünschen» kommend, deklariert die Jubilarin eines seiner Gedichte, betitelt mit «Glück», das beginnt: «So lange du nach dem Glück jagst, bist du nicht reif zum Glücklich sein». Tief berührend, was sich bei einer Unterhaltung mit

dieser Jubilarin auftut, welche besonnene Zufriedenheit sie ausstrahlt, welches durchdachte Wissen und Verständnis ihr eigen ist.

Mittelpunkt: die Familie

Zentral steht für die Jubilarin ihre Familie, der intensive Kontakt untereinander, die Freude am Werdgang ihrer zwölf Enkel. Senti-Ferien im Tessin bringen die Familie jedes Jahr zusammen. Der grosse Tisch in Giselas Zuhause ist oft auch Treffpunkt, bei guter Verpflegung, Gespräch und Diskussion. Selbstständig, mit offensichtlicher Befriedigung, pflegt Gisela ihr Heim, ihren Garten, in welchem im kürzlich von einem ihrer Söhne angelegten Teich, bereits Seerosen blühen. Bei Gisela fühlt man sich wohl, erfährt Ansporn, nimmt positive Ideen durch ihre Geisteshaltung mit.

Wir wünschen Gisela weiterhin gute Gesundheit, ruhige besinnliche Stunden an jedem Tag beim Lesen, beim Gang durch die Natur. Zur Feier am morgigen Sonntag reihen wir uns ein unter die Gratulanten, die einer vortrefflichen Frau ihren Dank und ihre Hochachtung aussprechen werden.

Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag**Blandi Büchel-Eberle feiert morgen ihr 80. Wiegenfest**

BALZERS – Die Jubilarin Blandi Büchel weiss interessant und geistig fit, aus früheren Zeiten zu erzählen. Leider macht ihr ein langjähriges Hüftleiden zu schaffen, was zu einigen Einschränkungen führt, und ein Leben in ihrem schönen Heim in der Iradug verunmöglicht.

• Marlen Frick-Eberle

Als ältestes von fünf Kindern wurde Blandi am 4. September 1925 ihren Eltern Anna und David in die Wiege gelegt. Die ersten Jahre wohnte die Familie in Nendeln, dann an verschiedenen Orten in Balzers, bis sie dann in den Dreissigerjahren ins neurenovierte Haus an der Obergass, zogen. Blandi erinnert sich, dass ihr Vater immer auswärts auf dem Bau tätig war, die Mutter und die Kinder mit der Burnerei und einem kleinen Lebensmittelgeschäft für das tägliche Auskommen besorgt waren.

Grosses Leid traf die Familie, als der Vater 1948 durch einen Stromstoss im Stall ums Leben kam. Der Jüngste war damals erst vier Jahre

alt, soziale Hilfe gab es keine, daher galt es für die Familie zusammenzustehen und das Beste aus der traurigen Situation zu machen.

**«Man wusste,
wovon man abends müde war»**

Am 12. Mai 1952 gaben sich Blandi Eberle und David Büchel in der Kapelle auf Dux in Schaan das Jawort. «Geträut hat uns noch Pfarrer Waser, mit den Zeugen sind wir dann mit dem Taxi Nutt nach St. Gallen gefahren und am Abend gabs im «Engel» ein Nachtessen für die Verwandten», erinnert sich die Jubilarin. Das junge Paar nahm Wohnsitz im Elternhaus von David in der Iradug, wo damals auch noch die betagten Eltern wohnten, die Blandi später nebst der Arbeit in Feld und Garten und ihren sechs Kindern, pflegte und umsorgte. «Ja, damals wusste man, wovon man abends müde war, man brauchte keine zusätzliche Fitness mehr zu machen», meint die Jubilarin lachend.

1986 wurde das alte Haus mit Stall abgebrochen, und schöne Wohnungen für einige ihrer Kin-

**Kann morgen Sonntag ihr 80. Wiegenfest feiern: Blandi Büchel-Eberle.**

der und für Blandi und David erstellt. 2002 feierte die ganze Familie noch Goldene Hochzeit und nur einen Monat später verstarb David, dessen Gesundheit schon länger angeschlagen war. 1999 unterzog sich Blandi der ersten Hüftoperation, schwere Komplikationen machten noch weitere neun

Operationen nötig, was die Jubilarin damals an den Rand des Erträglichen brachte, heute kann sie mit der irreparablen Situation jedoch gut umgehen. Ihr gesundheitlicher Zustand machte die Übersiedlung ins APH Schlossgarten im November 2004 unumgänglich, sie fühlt sich hier jedoch gut umorgt und aufgehoben.

Singen und Theaterspielen

Nach ihren Hobbys gefragt, muss Blandi nicht lange überlegen – Singen und Theaterspielen, im Töchterchor zusammen mit dem Kirchenchor, das habe ihr immer viel Freude gemacht. Die Jubilarin gehört auch zu den Gründerinnen des heutigen Singkreis Gutenberg.

Ihr Alltag ist durch Besuche ihrer Kinder, den 15 Enkeln und einem Urenkel, viel lesen, interessante Sendungen im TV und kleinere Spaziergänge, ausgefüllt.

Wir gratulieren Blandi Büchel-Eberle recht herzlich, wünschen einen unvergesslichen Festtag im Kreise ihrer grossen Familie sowie weiterhin Zufriedenheit und Zuversicht.